

BO-Speed-Dating: 8er treffen 9er

Die Speed-Dating-Methode ist geeignet, um ...

- das Interesse von Schüler:innen bezüglich verschiedener Praktikumsmöglichkeiten und Berufsfelder zu öffnen,
- realistische Erfahrungen der Schüler:innen miteinander zu teilen,
- die Wahrscheinlichkeit zu erhöhen, dass Schüler:innen eine Praktikumsstelle finden, die zu ihren Interessen passt.

Kurzbeschreibung

Eine Beobachtung, die an Schulen häufig gemacht wird, ist, dass die Vorstellung darüber, welche Berufe ergriffen werden können, relativ eingeschränkt ist. Es kommen häufig die gleichen „klassischen“ Berufe ins Gespräch – die Vielfältigkeit der Berufe, die mit diversen Abschlüssen ergriffen werden können, bleibt zumeist unbeleuchtet. Das zeigt sich auch bei der Suche nach Praktikumsstellen, wobei häufig mehr nach Praktikabilität (wie weit ist die Praktikumsstelle von meinem Wohnort entfernt, wo kenne ich bereits jemanden, ...?) und nicht nach tatsächlichem Interesse vorgegangen wird. Dabei erscheint es besonders wichtig, realistische Vorstellungen davon zu vermitteln: Was kann ich im Praktikum erwarten? Was könnte mir gut gefallen und was nicht? Mithilfe dieser Methode ist es möglich, dass 9.-Klässler:innen von ihren eigenen, vielfältigen Praktikumserfahrungen erzählen. Vorteil ist, dass die Methode sehr niedrigschwellig ist, innerhalb kurzer Zeit erlaubt, vielfältige Berufe kennenzulernen und den Schüler:innen idealerweise sogar Spaß macht.

Beteiligte Akteur:innen

Bei dieser Übung sollten teilnehmen:

- Schüler:innen, die bereits im vergangenen Jahr Praktikum gemacht haben (z. B. 9.-Klässler:innen)
- Schüler:innen, die vor der Entscheidung stehen, sich Praktikumsplätze zu suchen
- Mindestens eine Lehr- oder Fachkraft, die für die Umsetzung zuständig sind

Umsetzungshinweise

Zur Vorbereitung des Workshops ist es hilfreich, wenn die Schüler:innen bereits nach Beendigung ihres Praktikums (wenn die Erfahrungen noch „frisch“ sind) einige Fragen beantworten:

- Was waren meine Aufgaben während des Praktikums? Was durfte ich machen?
- Wie sah mein Arbeitsalltag aus? Mit wem habe ich zusammengearbeitet?
- Was hat mir gut gefallen während des Praktikums? Was fand ich spannend?
- Was hat mir weniger gut gefallen?
- Was habe ich über den Beruf gelernt?
- Was gefällt mir gut an dem Beruf? Was gefällt mir weniger gut?
- Was würde ich jemandem raten, der oder die hier ein Praktikum macht?

Für die Übung wird in einem Raum ein langer Tisch aufgebaut, an dem sich jeweils ein:e 9.-Klässler:in und ein:e 8.-Klässler:in gegenüber sitzen können (wenn sie „ungleiche Zahlen“ an 8.- und 9.-Klässler:innen haben, können auch kleine Tische aufgebaut werden, wo jeweils ein:e 9.-Klässler:in auf mehrere 8.-Klässler:innen trifft). Auf dem Tisch sollten die oben genannten Fragen jeweils einmal ausgedruckt liegen. Nun gibt es verschiedene Runden, in denen die 9.-Klässler:innen den 8.-Klässler:innen von ihren praktischen Erfahrungen anhand der zuvor genannten Fragen berichten können. Eine Runde kann zwischen 5 und 10 Minuten dauern (je nachdem, wie viele Fragen sie auswählen). Anschließend rutschen die 8.-Klässler:innen einen Platz weiter und haben eine:n neue:n Gesprächspartner:in aus der 9. Klasse. Zum Ende kann die Stunde abgeschlossen werden, indem die 8.-Klässler:innen berichten können, was sie heute am spannendsten fanden.